

Evaluation

Konzept „Barrierefreies Eberswalde - eine Stadt für alle“

Barrierefreiheit bedeutet

- Erreichbarkeit
- Zugänglichkeit
- Nutzbarkeit

Von Gebäuden, baulichen Anlagen, Produkten oder Dienstleistungen

Wem nützt Barrierefreiheit

- Menschen mit Behinderungen
- Rehabilitanden mit Gehhilfen
- Personen mit Kinderwagen
- Älteren Menschen mit Rollatoren

Beteiligung der Behindertenbeauftragte

- Rechtzeitig und umfassend
- Vorgespräche mit Planern und Architekten
- Gründung einer Arbeitsgruppe mit der unteren Bauaufsichtsbehörde zur neuen DIN-18040 Teil1 und 2

Allgemeine Festlegungen

- Einbeziehung der Betroffenen
- Erfahrungsaustausch innerhalb der Verwaltung z.B. DIN-Normen
- Ergänzung von Lichtsignalanlagen mit taktilen akustischen Signalgebern
- Gefahrloses Passieren von Baustellen

Allgemeine Festlegungen

- öffentliche Veranstaltungen,
Beratungen finden in barrierefreien Räumen statt
- Informationen in gedruckter- und digitaler Form barrierefrei
- Beratende Mitglieder in Fachausschüsse

Hochbaumaßnahmen

- Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio
(Aufzug, Behinderten-WC, Leitsystem)
- Barrierefreier Umbau des Museums
- Barrierefreie Dauerausstellung
- Wahllokale

Hochbaumaßnahmen

- Verbraucherzentrale (Außenrampe, Behinderten-WC, Türverbreiterung)
- Kita „Sonnenschein“ (Behinderten-WC)
- Zoo (Neubau Toilettengebäude)
- Wasserturm Finow (Zugang, Aufzug, Behinderten-WC)

Hochbaumaßnahmen

In Planung
Umbau OSZ zur Grundschule
Barockhaus,

Tiefbaumaßnahmen

- Gehwegabsenkungen an Kreuzungen und Querungen
- Gehwegquerungen mit Bodenindikatoren
- Gehwege (taktiler Kontrast)
- 18 cm hohe Kassler Formsteine an Bushaltestellen
- DIN gerechte Beleuchtungen

Tiefbaumaßnahmen

- Gehwegsanierungen
- Straßenneubau
- Kirchenhang
- Bushaltestellen
- Erlebnisachse Schwärzetal
- Spielplatz K.Liebknechtstraße
- Barrierefreie Spiel- und Grünflächen

Tiefbaumaßnahmen

Im Bau bzw. in der Planung

- Stadtpromenade
- Straßenneubaumaßnahmen
- Geh- und Radwegsanie- rung

Tiefbaumaßnahmen

Konzepte in Erarbeitung

- Barrierefreien Bushaltestellen
- Wegeleit- und Informationssystem
- Stadteingänge von Eberswalde
- Tastmodell

Was haben wir nicht erreicht

- Barrierefreiheit im Nahverkehr
- Einführung „leichte Sprache“
Schulung der MitarbeiterInnen zur direkten
Kommunikation leicht verständlicher Sprache
haben begonnen

Was haben wir nicht erreicht

- Nachbesserung des Bahnhofsvorplatzes
- Blinden- und sehbehinderten gerechte Umgestaltung des Marktplatzes
- Barrierefreie Straßen- und Plätzebeleuchtung
- Ausgestaltung des Rathauses (Orientierung)

Was haben wir nicht erreicht

- Barrierefreiheit in allen Schulen und Kitas
- Barrierefreiheit an allen Sportplätzen

Weitere Vorgehensweise

1. Gesprächsrunden mit Betroffenen
2. Ideensammlung
Gemeinsame Beratungen /Workshops
3. Erarbeitung eines Maßnahmeplanes

Ende der Präsentation

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit